

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 84 (1986)

Heft: 6

Rubrik: Internationale Organisationen = Organisations internationales

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rubriques

Esami federali per la concession dei certificati di tecnico catastale

Gli esami federali per i tecnici catastali avranno luogo nell'autunno del 1986 secondo il regolamento decretato dal Dipartimento federale di giustizia e polizia il 30 giugno 1967. Le domande d'ammissione con la menzione dei rami d'esame verranno indirizzate, unitamente alla ricevuta postale della tassa d'iscrizione già pagata di fr. 50.- (CP 30-520), alla Direzione federale delle misurazioni catastali, 3003 Berna, fino al 30 giugno 1986 al più tardi.

La tassa d'esame è di fr. 300.- per ogni ramo. Conformemente all'articolo 5 del regolamento già citato, il candidato allegherà alla sua domanda i documenti seguenti: un certificato di buona condotta rilasciato dal comune di domicilio, un curriculum vitae e un attestato del datore di lavoro sul periodo di pratica compiuto.

Le domande giunte in ritardo o incomplete non saranno ammesse.

Gli esami avranno luogo a Berna dal 22 settembre al 3 eventualmente all'8 ottobre 1986. Berna, il 10 marzo 1986

Il Direttore delle misurazioni catastali:
W. Bregenzer

d'inscription payé de fr. 50.- (CP 30-520) seront adressées à la Direction fédérale des mensurations cadastrales, 3003 Berne, jusqu'au 31 juillet 1986 au plus tard.

Conformément à l'article 12 du règlement d'examen du 2. 5. 1973, les candidats joindront les documents suivants à leur inscription: un curriculum vitae, une pièce officielle attestant la nationalité suisse (acte d'origine, permis d'établissement ou certificat individuel d'état civil etc.), un certificat de bonnes moeurs délivré par la commune de domicile, des pièces originales justifiant la réussite de l'ensemble des examens théoriques à l'EPF, un certificat de chacun des employeurs concernant l'activité pratique à établir sur la formule spéciale fournie par la D+M et donnant des renseignements détaillés sur le genre et la durée des travaux exécutés, de même que sur les interruptions dues aux vacances, congés, maladie et service militaire.

Le stage pratique de 12 mois devra être achevé à fin juillet 1986 pour pouvoir être admis aux examens.

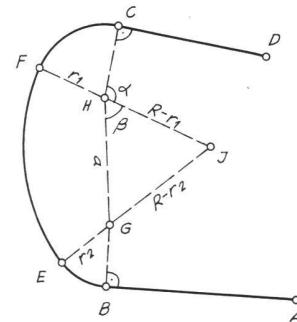
Les examens se dérouleront à Berne du 8 au 19 évent. au 26 septembre 1986.

Grabs, le 15 avril 1986

Le Président de la Commission fédérale d'examen: Ch. Eggenberger

Lehrlinge Apprentis

Lösung zu Aufgabe 3/86 Solution du problème 3/86



$$B \rightarrow A \quad Az = 104.832^{\circ}$$

$$B \rightarrow G \quad Az = 4.832^{\circ}, d = 8m$$

$$G: \quad y 12.307, \quad x 12.777$$

$$C \rightarrow D \quad Az = 112.816^{\circ}$$

$$C \rightarrow H \quad Az = 212.816^{\circ}, \quad d = 10m$$

$$H: \quad y 12.000, \quad x 30.002$$

$$H \rightarrow J \quad Az = 12.816^{\circ} + \alpha = 126.196^{\circ}$$

$$H \rightarrow G \quad Az = 198.865^{\circ}, \quad a = 17.228m$$

$$\beta = Az H \rightarrow G - Az H \rightarrow J = 72.669^{\circ}$$

$$(R-r_2)^2 = a^2 + (R-r_1)^2 - 2a(R-r_1)\cos\beta$$

$$R^2 - 2Rr_2 + r_2^2 = a^2 + R^2 - 2Rr_1 + r_1^2 - (2Ra - 2ar_1)\cos\beta$$

$$2Rr_1 - 2Rr_2 + 2Ra\cos\beta = r_1^2 - r_2^2 + 2ar_1\cos\beta + a^2$$

$$R(2r_1 - 2r_2 + 2a\cos\beta) = r_1^2 - r_2^2 + 2ar_1\cos\beta + a^2$$

$$R = \frac{r_1^2 - r_2^2 + 2ar_1\cos\beta + a^2}{2r_1 - 2r_2 + 2a\cos\beta} = 25.963m$$

$$J: \quad y 26.631, \quad x 23.617$$

$$F: \quad y 2.835, \quad x 34.002 \quad \} *$$

$$E: \quad y 5.928, \quad x 7.950$$

*Diese Koordinaten sind ohne Angaben des Lösungsweges zu rechnen.

*Les coordonnées sont à calculer sans indications pour la solution du problème.

Hans Aeberhard

Internationale Organisationen Organisations internationales

Organisationsform der nichtstaatlichen internationalen geodätischen Zusammenarbeit seit 1864

Die erste internationale geodätische Konferenz fand 1864 in Berlin statt. Ein von J.J. Baeyer 1861 ausgearbeiteter Bericht «Ent-

Examens fédéraux d'ingénieur géomètre

Les examens pratiques d'ingénieur géomètre auront lieu en automne 1986. Les demandes d'admission et la quittance du droit

wurf zu einer mitteleuropäischen Gradmessung» war von der preußischen Regierung gebilligt und an die Länder Mitteleuropas weitergeleitet worden. Delegierte von 15 Ländern trafen sich daraufhin 1864, um über eine Vereinbarung über Zusammenarbeit und über die Aufgabenstellungen zu beraten. Der Einfluss der Festlegungen dieser ersten Konferenz und der damals beschlossenen Struktur der Zusammenarbeit ist noch heute in der Internationalen Assoziation für Geodäsie (IAG) zu spüren.

Die 1864 gebildete Vereinigung erhielt den Namen «Mitteleuropäische Gradmessung». Es wurde eine «Permanente Kommission» aus 7 Mitgliedern geschaffen, deren ausführendes Organ das Zentralbüro in Berlin (später Potsdam) unter J.J. Baeyer war. Bereits auf der 2. Generalversammlung 1867 wurde der Name in «Europäische Gradmessung» geändert.

1885 starb J.J. Baeyer, und F.R. Helmert wurde als sein Nachfolger nominiert. Inzwischen hatte sich die Zahl der Mitgliedsländer erhöht, die Aufgaben hatten sich erweitert. In einer 1886 unterzeichneten Konvention wurde daher der Name in «Internationale Erdmessung» geändert.

Nach Beitritt weiterer Staaten (u.a. USA, Japan) nahm die 11. Generalversammlung 1895 die «Neue Internationale Geodätische Konvention» (New International Geodetic Convention) an, die 1898 auf der 12. Generalversammlung von 21 Ländern ratifiziert wurde und praktisch bis 1917 in Kraft blieb. Die bisherige Permanente Kommission wurde durch die Generalversammlung als

oberstes Gremium ersetzt. Der Direktor des Preussischen Geodätischen Instituts, F.R. Helmert, blieb Direktor des Zentralbüros. Der 1. Weltkrieg beendete diese Periode der geodätischen Zusammenarbeit. Von 7 neutralen Mitgliedern der Assoziation wurde eine «Reduced Geodetic Association» gebildet. Sie beschränkte sich auf wissenschaftliche Untersuchungen mehr lokalen Charakters. Das Geodätische Institut Potsdam arbeitete vorläufig als Zentralbüro weiter, auch der Internationale Breitendienst wurde aufrechterhalten.

Mit dem Ziel engerer Kooperation zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen wurde 1919 der «International Research Council» (IRC) als Dachorganisation einer Anzahl ebenfalls neu gebildeter wissenschaftlicher Unionen geschaffen. Die damals entstandene Struktur besteht noch heute, aus dem IRC ging 1931 der International Council of Scientific Unions (ICSU) hervor.

Eine der 1919 gebildeten Unionen war die «International Union of Geodesy and Geophysics» (IUGG), die in Sektionen (u.a. Geodäsie) gegliedert wurde. Nach dem Statut des IRC konnten nur alliierte und neutrale Staaten dem Rat bzw. den Unionen beitreten. Damit war Deutschland zunächst von der weltweiten wissenschaftlichen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Geodäsie ausgeschlossen.

Die Aktivitäten der Internationalen Assoziation für Geodäsie (IAG) – die Sektionen waren inzwischen Assoziationen geworden – wurden durch den 2. Weltkrieg abermals unterbrochen. Nach dem Krieg wurden auf der

Generalversammlung der IAG 1948 in Oslo neue Statuten angenommen, die während der Generalversammlungen 1951, 1971, 1983 teilweise geändert und ergänzt wurden. Höchste Autorität der IAG ist die Generalversammlung. Zwischen den Generalversammlungen sind das Büro und das Exekutiv-Komitee für die Arbeit verantwortlich. Die IAG gliedert sich in 5 Sektionen, die spezielle Gebiete der Geodäsie umfassen (Ortsbestimmung, Moderne Weltraumtechnik, Bestimmung des Gravitationsfeldes, Allgemeine Theorie und Methodologie, Geodynamik). Innerhalb der Sektionen bestehen Kommissionen und Spezialstudiengruppen (SSG). Die Kommissionen befassen sich mit allgemeineren Aufgabenstellungen, die Aktivitäten über längere Perioden erfordern. Die SSGs dagegen beschäftigen sich mit speziellen wissenschaftlichen Problemen von aktuellem Interesse. Sie bestehen daher normalerweise nur über ein oder zwei Vierjahresperioden.

Die DDR arbeitet seit ihrer Aufnahme in die IUGG 1967 aktiv in der IAG und ihren Kommissionen und SSGs mit. – Das 125jährige Jubiläum der 1. Generalkonferenz in Berlin steht in einigen Jahren bevor.

Nach: [1] A note on the History of the International Association of Geodesy. Von Angus-Leppan, P.V. Bull. géodés., Paris 58 (1984) 3, S. 224–229. [2] The History of the International Association of Geodesy. Von Levallois, J.J. Bull. géodés., Paris 54 (1980) 3, S. 248–313.

G. Hemmleb

Aus: Vermessungstechnik 1/86

Dipl. Kulturingenieur ETH

mit Geometerpatent und langjähriger Erfahrung in Grundbuch- und Bauvermessung sucht neuen, selbständigen Wirkungskreis.

Mögliche Fachbereiche: Vermessung, EDV, Gemeindeingenieurwesen.

Offeraten unter Chiffre 129
Diagonal Verlags AG, Zürcherstr. 63, 5400 Baden

Dipl. Kulturingenieur ETH

mit Geometerpatent (30), und mehrjähriger Erfahrung in Grundbuch- und Ingenieurvermessung sucht neue, interessante Stelle.

Mögliche Fachbereiche: Vermessung, Meliorationswesen, Siedlungswasserbau oder EDV.

Kontaktnahme unter Chiffre 130
Diagonal Verlags AG, Zürcherstr. 63, 5400 Baden

Gesucht

Vermessungstechniker oder evtl. Vermessungszeichner für die Arbeitsgebiete Neuvermessung und Nachführung.

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Tel. 028/671702 KLAUS AUFDENBLATTEN
Haus Riva
3920 Zermatt

Vermarkungsarbeiten

übernimmt und erledigt

- genau
- prompt
- zuverlässig
- nach Instruktion GBV

für Geometerbüros und Vermessungsämter in der deutschsprachigen Schweiz

**Josef Lehmann, Vermarkungsunternehmer,
9555 Tobel TG**
Tel. 073 / 45 12 19 oder 9556 Affeltrangen, Tel. 073 / 45 15 42

J. Caflisch + Partner

Graphische EDV-Bearbeitung

Zugerstr. 46, 8805 Richterswil

0 01 / 784 34 80 / 784 35 18



- Aufbau von Leitungskataster in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Geometer
- Digitalisierung von Plänen und Beschriftungen
- Erarbeitung von Datenbanken